

22. a) Von der „Schönen Aussicht“ zurück nach Eglharting – und heim mit S-Bahn

Start/Ziel	Kleinhöhenrain, Schöne Aussicht / Eglharting Bf
Länge, Varianten	24 km
Beschilderung	weiß-grün; in Spielberg Holz-WW
Öffentl. Verkehrsmittel	Einstieg in Eglharting (Lift) nach Berg am Laim, dort Umstieg am selben Bahnsteig in S 2
Steigungen	hinter Unterlaus, von Moosach nach Reit und im Wald vor Ilching
Charakter	Wald- und Täler tour mit landschaftlichen Höhepunkten
Anmerkung	Einkaufsmöglichkeit unterwegs nur in Glonn
Einkehren	<i>Unterlaus: Wirt vo Laus (GH Bergmüller) mit <u>Biergarten</u> – in der 9. Generation im Gasthaus! Mo/Di Ruhetag; <u>Glonn</u>: wie Tour 22; <u>Moosach</u>: wie Tour 22; <u>Eglharting</u>: GH Hamberger mit <u>Terrasse</u> (Fr/Sa Ruhetage), McDonald`s</i>

Was ist zu sehen?

Der Lauser Badeweiher liegt romantisch, und das NSG Kupferbachtal ist für Naturbegeisterte allein schon eine Reise wert.

Wir radeln zurück nach **Großhöhenrain**, biegen dort vor der Kirche links ein, dann rechts (WW Unterlaus) an der Truthahnfabrik vorbei und durch den Wald abwärts nach **Elendskirchen**.

Elendskirchen

Kirche Mariä Verkündigung spätgotisch, aber im 18. Jh. erneuert. Altäre Ende 17. Jh., sitzende „Muttergottes“ mit Kind von 1520. Meist verschlossen.

Bald fallen wir nach **Unterlaus** hinunter (Gasthaus, Badesee – oben rechts der Weiler Pups! Der heißt wirklich so, da dort dereinst der Römer Pupis weilte). Am Kreisverkehr beim Biergarten geradeaus drüber und am Weiher vorbei (oder auch hinein - ohne Radl natürlich), dann 80 (Höhen-)m wieder aufwärts nach **Oberlaus** (schieben) und kurz darauf an der Landkreisgrenze nach München rechts weg vom Verkehr nach **Kaps** (Bankerl mit schöner Aussicht in die Berge) und weiter nach **Spielberg**.

Vor dem Gut links steil hinunter und über einen Graben, dann rechts weg (Holz-WW Glonn), vorbei an Löschteich und Feldkreuz und hinunter ins Kupferbachtal auf Kies – schlechte Wegstrecke. Die Landschaft dort unten rechts bis nach Unterlaus ist NSG. Auch auf unserer Strecke links herum finden wir fast unberührte Natur und eine Anzahl Quellbäche, die vom linken Hang herunterkommen. Bald darauf erreichen wir **Reisenthal**, einen Einödhof. Geradeaus, jetzt auf Asphalt weiter, gelangen wir wieder in den Markt **Glonn**.

Glonn

Info: Markt Glonn, Marktplatz 1, 85625 Glonn, Tel. (08093) 90 97-0, www.markt-glonn.de
Idyllische Lage des Ortes zwischen steilen Hügeln und mehreren Bächen, die aus Quellen rings um Glonn und aus dem Einzugsbereich des Kupferbachtals stammen (FFH-Gebiet). Ein behäbiger Markt, der noch zum großen Teil seinen ländlichen Charme bewahrt hat.

774 wird der Ort erstmals erwähnt, aber schon in der Jungsteinzeit ist das Gebiet bewohnt. In der Zwischenzeit hinterlassen Kelten, Römer und Bajuwaren ihre Spuren. Der Name Glonn leitet sich vom keltischen „Glana“ = die Klare ab. Im 30-jährigen Krieg unterliegt die Bauernwehr den schwedischen Truppen auf dem Kugelfeld. Glonn wird fast vollständig abgebrannt. Langsam erholt sich der Ort in den kommenden Jahrhunderten. 1768 beginnt man eine neue Kirche zu bauen. Eine wirtschaftliche Blüte erlebt der Ort in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Auch der Bahnanschluss folgt 1894 (bis 1971 betrieben). Besonders nach dem 2. Weltkrieg werden Siedlungen gebaut.

Sehenswert: Stegmühle, eine historische Wasserkraftanlage zur Stromerzeugung im „Mühlthal“ # **Lena-Christ-Straße 10**: Wohnhaus der Dichterin Lena Christ, die dort ihre Kindheit verbracht hat # **Reiserhaus**: am Ende der Adlinger Straße, eine über 100 Jahre alte „italienische“ Villa, mit freiem Blick über die Filzen nach Zinneberg # **Wirtshaus an der Wiesmühle** mit Biergarten; hier finden Sie eine Badeanstalt und ein Wirtshaus, zusammen als „Genuss-Stätte“ apostrophiert. Neben einer behaglichen Gaststube finden Sie einen Kastanienbiergarten vor. In der Küche werden überwiegend heimische Produkte aus biologischem Anbau verarbeitet. Ausgeschenkt wird Bier von der Brauerei Schweiger und Maxlrainer. Direkt im Anschluss können Sie das eigene Naturbad mit sauberem Quellwasser genießen.

Beim beliebten Schwimmbad Wiesmühle (s.o.) kommen wir an. Unsere Straße endet schließlich an der Kreisstraße von Egmatting, und wir drehen nach rechts hinunter zur Kreuzung mit der Staatsstraße nach München über Oberpframmern. Von dort sind es nur noch ein paar Meter rechts in die „gute Stube“, den Marktplatz.

Dort, am Marktplatz, lenken wir nach links und gleich wieder rechts in die Wolfgang-Wagner-Straße, die uns hinter dem Kirchhof zur Lena-Christ-Straße bringt. Auf dieser links, beim ehemaligen Sägewerk über die Glonn, und weiter auf der Adlinger Straße zuerst hinauf zu einer Bank mit Gebirgsblick, dann nach **Adling**, einem Dorf mit zum Teil noch ursprünglichen Häusern, und steil hinunter. Unten an der Kreuzung rechts zur Staatsstraße hinaus (da war'n wir heut schon mal!) und links nach **Moosach**. Im Ort rechts herum über die Moosach, nach 100 m links (WW Reit, Deinhofen). Am Ortsende auf Kies steil aufwärts weiter, auch nach dem Waldrand. Ab der Abzweigung bei Reit wieder auf Asphalt und an **Deinhofen** vorbei durch eine Birkenallee zu einer Kreuzung unter der Starkstromleitung.

Hier geht es auf Kies geradeaus wieder steil bergauf (schlechte Wegstrecke - anfangs schieben), dann ein grüner WW nach Ilching geradeaus und weiter bergauf. Durch den Wald in leichtem Auf und Ab nach **Ilching** hinein und geradeaus zum Maibaum. Weiter geradeaus, auch bei der Kapelle, und vorbei am Wasserschutzgebiet landen wir nach knapp 2 km am Ortsrand von **Eglharting** bei der Kirche, und wir rollen auf der Ilchinger Straße geradeaus weiter. Wenn Sie die Straße bis zum Ende durchfahren, kommen Sie zu einem Gasthaus (gegenüber). Von dort haben Sie nach rechts auf RW noch ca. 300 m neben der B 304 zum Bahnhof. Beim Birkenweg wechseln Sie auf die andere Straßenseite, dann halblinks auf die Seitenstraße und rechts unter die Gleise zum Bahnsteiglift.